

GEBORGEN



SORGE GUT FÜR UNS

*Wir zwei sind ein richtiges Team.
Was dir gut tut, tut auch mir gut und wenn du Stress hast,
bin auch ich gestresst.*

Schauen Sie richtig gut auf sich!
Machen Sie sich eine „Das-tut-mir-gut-Liste“ und machen Sie jeden
Tag mindestens einen Punkt davon.

*Noch bin ich gut geschützt in deinem Bauch,
aber bald brauche ich dich und andere ganz intensiv um mich.*

Lassen Sie die wichtigen Personen Anteil nehmen an den Freuden
und Nöten Ihrer Schwangerschaft, denn wenn das Baby da ist,
ist es gut nicht allein zu sein.



UMSORGT

HALTE MICH

Ich brauche deine Nähe und deine Zuwendung so notwendig wie die Luft zum Atmen und die Nahrung zum Wachsen.

Berühren Sie Ihr Baby liebevoll und sprechen Sie so oft wie möglich mit ihm!

Ich kann nicht warten und meine stärkste Sprache ist mein Weinen.

Sie können Ihr Baby nicht verwöhnen! Das Baby muss sich darauf verlassen können, dass es getröstet, gefüttert, gewickelt und getragen wird.

OFFEN

ICH BIN KEIN BABY MEHR

*Ich bin ein/e Forscher/in. Nichts ist nun mehr vor mir sicher.
Ich will die Welt begreifen, mit den Händen, mit den Füßen,
mit dem Mund.*

Sorgen Sie für Sicherheit und lassen Sie Ihr Kleinkind möglichst viel probieren. Es ist kein Baby mehr.

*Nun ist mir die Wohnung zu klein. Ich möchte hinaus in die Natur,
auf den Spielplatz, zu anderen Kindern.*

Verbinden Sie sich mit anderen Mamas und Papas und entdecken sie gemeinsam neue Orte.

A young child with blonde hair, wearing a red dress with a black diamond pattern and a large bow at the waist, is running in a field. The child's hair is blowing in the wind, and their mouth is open as if shouting or laughing. The background is a blurred field with a wooden structure, possibly a tent or a shed, under a bright sky. The word "STARK" is overlaid in white text on the right side of the image.

STARK

VERSTEHE MICH NICHT FALSCH

Ich hab's nicht leicht. In mir sind so viele Gefühle und Gedanken, dass ich manchmal stampfen und brüllen muss. Ich wiill aber...

Lassen Sie sich nicht vom Drama des Kindes mitreißen.
Sie sind erwachsen und entscheiden für sich und Ihr Kind.

*Ich bin so frei dir alle meine Gefühle zu zeigen.
Verurteile mich nicht dafür.*

Wenn Sie Gefühle benennen und nicht verurteilen, helfen Sie Ihrem Kind sich selbst besser zu verstehen

LERNEND

ICH LERNE ALLES – SPIELEND

*Ich will springen, Purzelbäume schlagen,
jeden Tag etwas Neues erleben und spielen, spielen....
Ruhig sitzen und still sein, das ist nicht mein Ding.*

Erfreuen Sie sich am intensiven Spiel Ihres Kindes und vertrauen Sie, dass Spielen die effektivste Form des Lernens ist.

Wenn du mir dein Handy zum Spielen gibst, verliere ich mich darin.

Lebenszeit ist kostbar – zu kostbar um sie stundenlang vor dem Fernseher, oder mit Handyspielen zu verbringen.

FRAGEND

FORDERE MICH HERAUS

*Ich lerne täglich neue Wörter und habe mehr Fragen in mir,
als die meisten Erwachsenen Antworten haben.
Warum? Wie? Was?*

Nehmen Sie sich Zeit die vielen Fragen Ihres Kindes zu beantworten,
so werden Kinder schlau.

Als Helfer bin ich superklasse.

Beim Mitmachen im Haushalt können Kinder alles lernen,
was sie für die Schule an Fähigkeiten brauchen.



MUTIG

HER MIT DEM ABENTEUER

Mein Kopf ist frei wie ein Vogel. Ich erfinde Geschichten und erzähle sie gerne. Ob sie „wahr“ sind, weiß ich oft selbst nicht.

Ihr Kind ist kein Lügner, wenn es erfundene Geschichten erzählt, sondern im „magischen Alter“.

Ich bin mit Freude überall dabei, ob wandern, schwimmen, Fußball spielen.

Kinder können in diesem Alter schon gut alleine spielen, freuen sich aber, wenn Eltern sich Zeit nehmen um etwas gemeinsam zu tun.

GROSS



ICH BIN VIEL MEHR...

*Jetzt gehöre ich auch zu den Großen.
Ich will alles lernen was zum Groß-Sein dazugehört.*

Ihr Kind ist nun bereit mehr Verantwortung zu übernehmen,
z.B für ein Haustier, die Schulsachen, im Haushalt...

*Dauernd werde ich gefragt, ob ich mich auf die Schule freue.
Wie soll ich das wissen, bevor ich die Erfahrung gemacht habe?*

Schule ist nur ein Teil des kindlichen Lebens. Ihr Kind zu lieben ist
Ihre allerwichtigste Aufgabe. Werden Sie nicht zum/zur Hilfslehrer/in.

KRITISCH

GIB MIR HALT UND LASS MICH LOS

*Ich kann und will vieles selbst bestimmen:
was ich anziehe, wann ich meine Hausaufgabe mache,
meine Freunde, meine Hobbys...*

Schauen Sie genau hin, wo Ihr Kind noch Hilfe braucht und wo es selbst die Verantwortung übernehmen kann.

*Auch wenn ich unterm Tag schon viel alleine schaffe,
brauche ich deine Nähe und dein Ohr noch ganz notwendig.*

Schenken Sie Ihrem Kind mindestens einmal am Tag Zeit zum Zuhören, Reden oder Kuschneln.

SELBST
BESTIMMT



ICH BIN ICH

Ich beobachte mein Umfeld sehr genau und bilde mir meine Meinung.

Ihr Kind will nun alles diskutieren, das kann sehr nervig sein.
Wenn Sie sich darauf einlassen, lernt Ihr Kind sich mit Worten durchzusetzen oder auch nachzugeben.

Was meine Freunde haben, will ich auch.

Dazugehören wird für Ihr Kind jetzt immer wichtiger.
Lassen Sie sich genau erklären warum sich das Kind etwas wünscht
und dann entscheiden Sie.



DA
ZWISCHEN

RESPEKTIERE MICH

Ich weiß gar nicht wie mir geschieht, plötzlich werde ich so wütend, dass ich nur noch Türen knallen möchte.

Sagen Sie „Stopp“, wo es notwendig ist und versuchen Sie es manchmal einfach auch mit Humor zu nehmen.

Der sich verändernde Körper macht mich stolz und unsicher. Unterstütz mich, dass ich ihn annehmen kann.

Schauen Sie mit Wohlwollen auf die körperliche Entwicklung Ihres Kindes und sagen Sie so oft wie möglich, was Sie schön finden.

VERANTWORTLICH

VERTRAUE MIR

*Ich muss meine eigenen Wege finden. Höre mir zu,
aber sage mir nicht ungefragt, was ich zu tun habe.*

Es ist schwer auszuhalten, wenn die Kinder plötzlich ganz anders über viele Themen denken. Z.B. über Politik, Religion, Sexualität und Beziehung...

*Du bist mir wichtig. Deine Kritik schmerzt mich noch genauso,
wie als Kind.*

Jetzt ist die Zeit Erziehung loszulassen.
Sie haben Ihr Bestes gegeben.
Jugendliche wollen wie Erwachsene behandelt werden,
mit Respekt und Liebe.